



Liebe Geschwister und Freunde,

echte Perlen zählen zu den wertvollsten und edelsten Juwelen. Sie sind runde Perlmuttergebilde, die sich im Innern einiger Meer- und Süßwassermuscheln bilden.

Dringt ein kleines Sandkorn oder ein Parasit in eine Perlmuschel ein, so lösen diese Fremdkörper einen ständigen Reiz aus. Das in der Muschel befindliche Weichtier versucht sofort, solche Störenfriede loszuwerden. Gelingt das nicht, dann beginnt es den Fremdkörper geduldig mit einer besonderen Absonderung, dem Perlmutter, zu umhüllen. Daraus entsteht etwas überaus Kostbares: eine sehr schöne Perle.

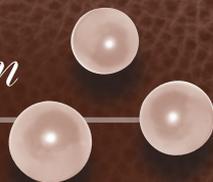
Viele „Fremdkörper“, ja grobe „Sandkörner“ dringen auch in unser Leben ein: Es gibt Probleme im Beruf, in den zwischenmenschlichen Beziehungen und in der Familie, beispielsweise Ehepartner, die vom Glauben nichts wissen wollen oder Kinder, die sich von Gott abgewandt haben.

Kann nicht manchmal aus Schwierigkeiten eine Perle werden? – Jemand sagt uns ein unfreundliches Wort, ohne dass wir einen Anlass geben. Das ist ein „Sandkorn“, das uns verletzt und das zum Segen werden kann. Die Sanftmut aber, mit der wir darauf reagieren, wird eine Perle, die „vor Gott sehr köstlich ist“.

Man tut uns unrecht: wieder solch ein störender „Fremdkörper“! Akzeptieren wir diese Ungerechtigkeit in einem Geist der Demut, so entsteht eine Perle von hohem Wert!

Durchkreuzen unangenehme Lebensumstände unsere schönsten Pläne? Durch die Wirksamkeit des Heiligen Geistes können wir ruhig werden vor Gott und alles aus Seiner Hand nehmen. Das ergibt wieder eine Perle, die der Herr schätzt.

Drei Perlen



*Ich kenne drei Perlen, so lieblich und hold,
süß schimmert ihr himmlischer Schein;
viel edler und feiner als köstliches Gold,
o sag, sind die Perlen schon dein?*

*Sie sind nicht im Meere, nicht auf ihrem Grund,
nicht tief in der Erde, nein, nein;
sie werden in Fluten der Trübsal dir kund,
o sag, sind die Perlen schon dein?*

*Nichts gleicht ihrem Glanze, nichts gleicht ihrem Licht,
wenn strahlend ihr funkelnder Schein
die Wolken des Kummers zerteilt und durchbricht,
o sag, sind die Perlen schon dein?*

*Der Glaube, die Liebe, die Hoffnung, die drei
schließ fest in dein Herz sie hinein;
dann kannst du bekennen ganz offen und frei:
Jawohl, diese Perlen sind mein!*

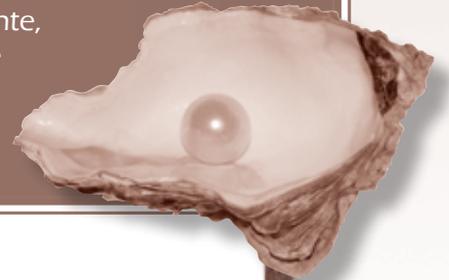
*O sag, sind die Perlen schon dein?
Denn wer sie besitzt, der ist glücklich und reich!
O sag, sind die Perlen schon dein?*

Gottes Wort weist noch auf eine ganz besondere Schönheit hin. Es ist der „verborgene Mensch des Herzens“ einer gottesfürchtigen Frau in dem unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist (1.Petrus 3,1-5; 1.Timotheus 2,9-10).

Ihr lieben Empfänger dieser Briefe, sind diese „Perlen“ nicht dazu bestimmt, dass der Herr durch sie verherrlicht wird? Sie entstehen langsam, im Verborgenen; aber es kommt der Augenblick, da sie zur Ehre des Herrn und Seiner Gnade bewundert werden (2.Thessalonicher 1,10).

Im Zusammenhang mit unseren Ausführungen wollen wir von einem Perlenfischer und seiner besonders wertvollen Perle berichten:

Ein Schmuckhändler reiste zur Insel Ceylon (heute „Sri Lanka“) im Indischen Ozean um Perlen einzukaufen. Als sein Auge auf eine ganz außergewöhnlich schöne Perle in einer abgeschlossenen Vitrine fiel, bot er diesem Perlenfischer einen sehr hohen Kaufpreis. Doch dieser antwortete: „Sie können bieten, was sie wollen, diese Perle werde ich nie verkaufen.“ Er erklärte dann: „Mein Sohn tauchte im Ozean nach Perlen und kam dabei ums Leben. Als man ihn tot bergen konnte, hielt er diese besondere Perle in seiner rechten Hand. – Können Sie verstehen, dass diese wunderbare Perle einen unschätzbaren Wert für mich besitzt, sodass ich sie nie mehr missen möchte? Diese Perle hat mein Sohn mit seinem Leben bezahlt.“



Noch viel größer und herrlicher spricht der Herr Jesus von sich in Matthäus 13,45-46:

„Wiederum ist das Reich der Himmel gleich einem Kaufmann, der schöne Perlen sucht; als er aber **eine sehr kostbare Perle** gefunden hatte, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie“. – Diese für Ihn so **kostbare Perle** bilden alle Erlösten, die für Gott erkaufte sind durch Sein Blut (Offenbarung 5,9; Johannes 3,16; Galater 2,20; Epheser 5,2.25).

Der Herr Jesus betete zu Seinem Vater in Johannes 17,24: „Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.“ Der Herr Jesus sehnt sich danach, Seine Brautgemeinde, für die Er Sein Leben gab, bald in das „Haus des Vaters“ einzuführen, damit sie dort ist, wo Er ist.

„Wir werden Ihn sehen, wie Er ist“

„Dein Glanz, Dein reines Licht wird Deine Braut umhüllen,
Herr Jesu, Dir zur Ehr', zu Deiner Herrlichkeit.
Sie wird des Vaters Haus mit Deiner Pracht erfüllen,
im makellosen Kleid Deiner Vollkommenheit.“

Mit „Maranatha“ – „Der Herr kommt“ – grüßen Euch herzlich

Eure Brüder

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden.

Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“- Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.



Verbreitung der Heiligen Schrift • Friedrichstraße 45 • D-35713 Eschenburg

